

## **Empfehlungsliste**

### **UMS mit soliden Ergebnissen im dritten Quartal:**

Der Medizintechnikdienstleister UMS befindet sich weiter auf Wachstumskurs. Nach vorläufigen Zahlen lagen die Umsätze auf Eurobasis mit 29,6 Mio. Euro rund 15% über Vorjahr (25,7 Mio.). Dabei war das dritte Quartal 2009 erneut stärker als die vorangegangenen Quartale und das Unternehmen profitierte von einem gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt stärkeren US-Dollar. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg von 7,5 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 9,1 Mio. Euro und das Ergebnis legte auf 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio.) zu, womit je Aktie 0,40 Euro (Vorjahr: 0,33 Euro) verdient wurden. Die endgültigen Zahlen für das 3. Quartal wird UMS erst am 13. November 2009 vorlegen. Die vorläufigen Zahlen zeigen erneut die Stabilität und Ertragsstärke des Geschäftsmodells, allerdings ist es mit einem Neunmonatsergebnis von 0,40 Euro je Aktie nunmehr wohl etwas schwieriger geworden, die Jahresprognose eines Ergebnisses von „rund 0,60 Euro“ zu erreichen, denn eine besondere Saisonalität des Geschäftsmodells ist nicht ersichtlich. Greifbar bleiben die 0,60 Euro Ergebnis je Aktie dennoch, wenn man ins vergangene Jahr schaut. 2008 wurden im Schlussquartal auch überraschend hohe 0,20 Euro je Aktie verdient. Da in diesem Jahr zudem noch eine niedrigere Aktienzahl ein besseres Ergebnis je Aktie begünstigt, bleibt die bisherige Jahresprognose zumindest in Reichweite. Dennoch sind zunächst die Erläuterungen im Quartalsbericht (Veröffentlichung am 13. November) abzuwarten. Wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten. UMS bleibt als konjunkturresistent arbeitendes Unternehmen eine sehr solide Wahl und die Aktie ist nach wie vor nicht zu teuer. Aktuell ist UMS für uns eine gute Halteposition

*Nach neun Monaten  
0,40 Euro je Aktie  
verdient*

### **Softship-Aktie legt nach Q3-Zahlen deutlich zu**

Die vorläufigen Zahlen zum dritten Quartal haben der Softship-Aktie einen deutlichen Schub gegeben. Der Titel rückte in den letzten 14 Tagen um 22% vor und das zu Recht, denn die Neunmonatszahlen waren erneut sehr stark. Der Softship Konzern konnte in den ersten drei Quartalen 2009 den Umsatz um 11,1% auf 5.068 TEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (4.560 TEUR) steigern und ein Ergebnis von 341 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) erreichen. Isoliert man hieraus die Zahlen zum dritten Quartal, so ergibt sich ein Quartalsumsatz von 1.816 TEUR (Vorjahr: 1.797 TEUR) und ein Quartalsgewinn von 172 TEUR (Vorjahr: 208 TEUR). Damit zeigt sich, dass die sehr gute Entwicklung der vergangenen Quartale keine Eintagsfliege war. Auch bei Softship gibt es mit der am 12. November erscheinenden Zwischenmitteilung weitergehende Informationen, die wir mit Spannung erwarten. Der Vorstand geht für 2009 „bei unverändert gutem Geschäftsverlauf“ davon aus, den Umsatz und den Gewinn des Vorjahres als auch die Planung zu übertreffen.

*Nach neun Monaten hat  
die Softwareschmiede das  
Ergebnis auf 341 TEUR  
(Vorjahr: 39 TEUR)  
gesteigert*

Trotz der deutlichen Kurssteigerungen ist die Softship-Aktie nach wie vor sehr günstig. Allein in den ersten neun Monaten wurde ein Ergebnis je Aktie von 0,18 Euro erzielt. Auf dieser Basis liegt das 2009er KGV bei 7,7, ohne dass irgendein Gewinnbeitrag aus dem normalerweise stärksten Schlussquartal einberechnet wäre. Die Ergebnisentwicklung der letzten Quartale ist insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung von Mietmodellen bemerkenswert. Denn schließt ein Kunde einen Vertrag auf Mietbasis ab, werden die Gewinne über eine Laufzeit gestreckt, anstatt wie beim früher alleinig betriebenen Lizenzverkauf sofort anzufallen. Einschränkend ist hier aber anzumerken, dass diese Modelle noch einen sehr kleinen Teil des Geschäfts ausmachen. Wir fühlen uns durch die Q3-Zahlen in unserer positiven Einschätzung zu dieser kleinen Hamburger Softwareschmiede bestätigt und sehen das Kursziel aktuell weiterhin bei 2,00 Euro. Die Aktie hat weiteres Aufwärtspotenzial und ist bei Rücksetzern kaufenswert.

*Schon auf Basis des  
9-Monatsergebnisses  
liegt das 2009er KGV  
bei lediglich 7,7*

### **Berentzen hebt Prognose leicht an**

Die Berentzen-Gruppe befindet sich weiterhin auf einem guten Weg, den Turnaround zu schaffen. Nach neun Monaten berichtet der Konzern zwar über auf 130,2 Mio. Euro rückläufige Umsätze (Vorjahr: 145,3 Mio.), kann jedoch